Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 5

Rubrik: Wortschatz : Zungenbrecher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Syrien und Obamas rote Linie

PATRICK CHAPPATTE

150 Jahre SAC

Vor genau 150 Jahren wurde die SAC-Hütte erfunden. Diese Billig-Hotel-Kette expandiert weiterhin in Gebieten, wo die Immobilienblase noch klein ist. Das Geschäftsmodell scheint zu funktionieren, obwohl SAC es in 150 Jahren nicht geschafft hat, Warmwasserleitungen zu ziehen, damit Gäste wenigstens die Grundhygiene sichern können. Was in den Jubiläumsfeierlichkeiten zu wenig Beachtung fand: am selben Tag wurde das extra-raue Toilettenpapier erfunden, das dafür sorgt, dass kein Hüttenbesucher mehr als zwei Blatt verwendet.

Weggezappt

‹3 Plus› hat per superprovisorischer Verfügung die Bekanntgabe verbieten lassen, wie viele Quoten Mörgeli-Sondersendungen bei SRF machen. Diese Einleitung hat nicht das Geringste mit unserer eigentlichen Meldung zu tun, dass SRG-Schreck Natalie Rickli die Renten der TV-Bosse anprangert. Diese werden bei SRG nämlich bereits mit 62 zu Rentenbezügern. Rickli, die Iron Lady der TV-Szene, übersieht dabei die Vorteile der Frühpensionierung der SRG-Chefs: Hätte man die Alten nicht konsequent wegpensioniert, würden wir heute noch «Zum doppelten Engel» und «Motel» gucken. Und TV-Kaderleute sind mit 62 schlicht ausgebrannt und verbraucht von den vielen Mörgeli-Sondersendungen. Was sich freilich beim Schweizer Fernsehen alle fragen: Wann wird eigentlich Natalie Rickli pensioniert?

Wortschatz

Zungenbrecher

Folgende Sätze sind wiederholt zu sprechen: «Brautkleid bleibt Brautkleid und Blaukraut bleibt Blaukraut.» – «Furcht vor Fruchtfleisch führt zu Flucht vor Fruchtfleisch.» – «Whiskymixer Willi mixt Whisky im Whiskymixer.» – «Schweizer Schwertschweisser schweissen schwitzend Schweizer Schwerter.» – «Manches Schminkschwämmchen schwimmt und manches Schminkschwämmchen schwimmt nicht.» – «Max macht Wachsmaskenwachs.» Habe ich schon erwähnt, dass dies möglichst schnell geschehen soll? MAX WEY

Endlich: wir sind international!

Die Schweiz hat den Sprung in die Internationalität endlich geschafft. Dank Emil, Dieter Moor und JUSO-Präsident David Roth.

Emil hat sich mit seiner Zugabe, er habe einen unehelichen Sohn gezeugt, in die internationale Stratosphäre der Weltstars geschossen. Mit Tiger Woods und Arnold Schwarzenegger bildet er ein Trio von Superstars, die zuerst heimlich Sex haben, um ihn dann öffentlich zu beichten.

Dieter Moor fühlt sich so international, dass er alles abtrennt, was ihn an seine geringe Schweizer Herkunft erinnert. In einem Akt, der an Selbstverstümmelung grenzt, trennt er sich nun von seinem Vornamen «Dieter» und will fortan «Max» genannt werden. Wahrscheinlich, weil «Roger» Moor schon besetzt war.

Am internationalsten aber ist der JUSO-Präsident: David Roth quittierte Margaret Thatchers Tod mit einem Schluck aus der Pulle und liess verlauten, er trinke auf das Ableben der ungeliebten Iron Lady. Konsequent ist er ja, der JUSO-Präsi, hat er doch schon während des Falklandkriegs konse-